

Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V.
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde



Sozialarbeit

Kinder -, Jugend - Familienhilfe

Kinder -, Jugend - Familienhilfe

KONZEPTION



Kindertagesstätte „ Storkower Strolche“

Leiterin: Ute Krienke

Theodor- Storm- Str. 33

15859 Storkow

Tel. 033678/ 7 29 36

Fax 033678/ 4 15 49

Mail ute.krienke@drk-mos.de

Gliederung

1. Grundsätzliches

- 1.1. Leitbild
- 1.2. Rot Kreuz Grundsätze

2. Vorstellung der Kita

- 2.1. Träger
- 2.2. Lage
- 2.3. Soziales Umfeld
- 2.4. Struktur der Kindergruppen
- 2.5. Mitarbeiter
- 2.6. Öffnungs- und Schließzeiten
- 2.7. Kosten
- 2.8. Angebote / Besonderheiten

3. Pädagogische Ziele

- 3.1. Bild vom Kind
- 3.2. Rolle der Erzieherin
- 3.3. Erziehungsziele

4. Prinzipien und Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

- 4.1. Pädagogischer Ansatz
- 4.2. Integration behinderter und ausländischer Kinder
- 4.3. Kinderschutz

5. Zusammenarbeit mit Eltern

- 5.1. Formen der Zusammenarbeit
- 5.2. Gestaltung und Erwartung der Zusammenarbeit mit den Eltern
- 5.3. Kita Ausschuss

6. Öffentlichkeitsarbeit

- 6.1. Darstellung nach Außen
- 6.2. Kontakte zu anderen Institutionen
- 6.3. Unterschrift der pädagogischen Mitarbeiter

1.1. Leitbild

*"Bildung, Erziehung und Engagement –
da kann Zukunft gelingen"*

Wir sind pädagogische, Familienunterstützende Dienstleister.
Wir möchten besonders für die Kinder, aber auch für alle Begleiter des Kindes ein Ort sein, an dem sie eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit erfahren.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, allen Beteiligten mit unserem Fachwissen, unserer Persönlichkeit und verschiedenen Methoden die bestmögliche Förderung und Unterstützung zukommen zu lassen, - dabei steht das Kind im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir erziehen, bilden und betreuen alle Kinder ohne Ansehen ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihres Geschlechtes, ihrer sozialen Stellung und ihrer speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Bedingungen.
Wir stehen ein für Integration und wenden uns gegen Ausgrenzung.

Freude an Herausforderungen, Engagement und Verantwortung bestimmen unser Verhalten im Umgang mit den Kindern, Erziehungsberechtigten, Therapeuten, Ärzten und sozialen Institutionen.

Unsere Kindertageseinrichtung stellt sich den veränderten Familiensituationen bzw. den gesellschaftlichen Veränderungen nach flexiblen Betreuungsformen, bedürfnisgerechten Öffnungszeiten und Beratungsstätte für Familien.

Unsere hochwertige pädagogische Arbeit wird durch Mitarbeiterinnen getragen, die besonders qualifiziert und motiviert sind, und durch ihre positive Denkhaltung dazu beitragen diesen hohen Qualitätsstandard zu halten und ständig zu verbessern

Wir arbeiten nach den Rot – Kreuz – Grundsätzen

Menschlichkeit

Wir achten das Kind als eigenständige Persönlichkeit.

Unparteilichkeit

Kinder lernen das Erkennen und Anerkennen der eigenen Individualität sowie die Individualität des Anderen.

Neutralität

Vertrauen bilden und Konfliktlösungen gemeinsam erarbeiten.

Unabhängigkeit

Wir richten die Konzeption nach den Grundsätzen aus.

Freiwilligkeit

Kinder lernen sich aus freiem Willen für andere einzusetzen, ohne auf den eigenen Vorteil zu schauen.

Einheit

Einheit bedeutet ein konstruktives Miteinander unter der Idee der menschlichen Tätigkeit.

Universalität

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft und fühlen uns der Idee des Roten Kreuzes verpflichtet.

2. Vorstellung der Kindertagesstätte

2.1. Trägervorstellung

Der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V. erfüllt als gemeinnütziger Verein seine satzungsgemäßen Aufgaben als Wohlfahrts- und Hilfsorganisation im Territorium des Landkreises Oder-Spree und der Stadt Frankfurt (Oder)

Unter anderem betreiben wir als anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe 18 Kindertagesstätten in den Betreuungsprofilen Kinderkrippe, Kindergarten, Hort und Integration sowie als stationäres Angebot einen

Kinder- und Jugendverbund in verschiedenen Wohnformen. Gleichzeitig sind wir in der flexiblen ambulanten Einzelfallhilfe tätig und bieten Beratung in allen Lebensfragen an. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit betreiben wir ein Jugendstadthaus und ein Familienzentrum, das sich in eine unserer Kindertagesstätten in Beeskow einbindet.

Des Weiteren ist unser Kreisverband in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege und Altenpflege sowie betreutem Wohnen als auch in der offenen Seniorenarbeit tätig.

Wir sind Leistungserbringer im Rettungs- und Fahrdienst, Havarie- und Katastrophenschutz und Wasserrettung.

Wir halten verschiedene Beratungsangebote wie Schuldner- und Insolvenzberatung und für ältere Bürger und deren Angehörige vor.

Wir sind flächendeckend im Landkreis mit Kleiderkammern präsent und bieten Hausnotruf und „Essen auf Rädern“ an.

Der DRK-Kreisverband ist stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreistages, Landkreis Oder-Spree. Er arbeitet darüber hinaus in weiteren kreislichen und kommunalen Arbeitskreisen bzw. Kommissionen mit.

Wir sind Mitglied der „Liga der freien Wohlfahrtspflege des Landkreises.“

2.2. Lage

- Kleinstadt Storkow
- Wohngebiet Storkow- Karlslust
- Ruhig gelegen am Rande des Wohngebietes
- Ein Teil des Spielplatzes befindet sich im Wald

2.3. Soziales Umfeld

In unserer Kindertagesstätte sind zur Zeit:

- Kinder aus Storkow und den umliegenden Gemeinden
- den benachbarten Amtsgemeinden
- aus dem Landkreis- Dahme- Spree

2.4. Struktur der Kindergruppen

- Kapazität bis zu 80 Kindern von 0 bis zum Schuleintritt
- Unsere Einrichtung hat z.Z. 6 Kindergruppen
- Im Krippenbereich steht 20 Krippenkindern eine Einheit zur Verfügung.

- Im Kindergartenbereich haben 60 Kinder die Möglichkeit in den Bildungsräumen auf der oberen Etage, die nach den Grundsätzen der Elementaren Bildung eingerichtet sind, zu spielen, zu forschen und sich selbst zu Bilden.
- Die Kinder haben eine Bezugserzieherin, die auch für die Führung der Portfolio verantwortlich ist.

2.5. Mitarbeiter

- 9 pädagogische Mitarbeiterinnen mit abgeschlossener Erzieherausbildung davon:
 - 5 Integrationserzieher
 - 2 Mitarbeiterinnen mit Qualifizierung zur kompensatorischen Sprachförderung
 - 1 Facherzieher für Sprachförderung
- Hausmeister ist Angestellter des Bauhofes der Stadt Storkow
- Personal für Küche und Reinigung sind Angestellte der Dussmann GmbH

2.6. Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag von 6.00- 17.00 Uhr
- Im Bedarfsfall ist die Öffnungszeit nach Absprache mit den Eltern auch verändert
- Betriebsurlaub wird nur auf einige, mit dem Kindertagesstättenausschuss abgestimmte Tage beschränkt

2.7. Kosten

- Kitagebühren richten sich nach der gültigen Entgeltordnung des DRK Kreisverbandes Märkisch- Oder- Spree auf der Grundlage des § 16 und § 17 des Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 90 Achten Buches des Sozialgesetzbuches.
- Mittagessen 1,45 € für ein angemeldetes Essen
- Kaffee angemeldet 0,30 € pro Tag
- Obst- und Gemüsepause 2,00 € pro Monat

2.8. Angebote /Besonderheiten

- offene Bildungsräume auf der oberen Etage
- integrative Sprachförderung durch Fachpersonal

- forschen mit dem „Haus der kleinen Forscher“
- täglich Frischobst und Gemüseversorgung
- Nutzung der großen Sporthalle an der benachbarten Schule
- Eltern- Kindtreff einmal in der Woche
- Abschlussfahrt mit Übernachtung für Schulanfänger, sowie Abschlussfest für Kinder und Familie
- alle Kinder können regelmäßig in die Bibliothek gehen

3. Pädagogische Ziele

3.1. Bild vom Kind

Wir sehen ein Kind als eigenständige Persönlichkeit mit eigenem Willen, eigenem Denken, eigenen Rechten und eigenen Pflichten. Mit dem Recht auf Unversehrtheit auf Befriedigung von Bedürfnissen und auf ein selbsttätig zu sein. Wir wissen das ein Kind von Geburt an eigenständig lernt, aber auch ein Wesen ist, was auf Hilfe und Unterstützung der Erwachsenen angewiesen ist. Diesen Drang von Natur aus, wollen wir fordern und so kann jedes Kind die Welt systematisch, unbeirrbar und konsequent erkunden. In unserer Kindertagesstätte steht das einzelne Kind stets im Mittelpunkt.

3.2. Rolle der Erzieher

Ein Erzieher in unserem Team ist der Partner der Kinder, der Eltern und aller Institutionen. Wir wollen Vorbild und Freund sein. Jeder Erzieher muss über Kompetenzen verfügen um die ihm anvertrauten Kinder deren Entwicklungsbedingungen zu kennen und umzusetzen. Er ist Hilfesteller und Wegweiser bei der Umsetzung des Bildungsauftrages. Weiterbildungen müssen genutzt werden, um unsere Rolle als Erzieher gerecht zuwerden. Jedes Kind wird von uns angenommen, wir geben dem Kind Rat und Hilfe, wir machen ihm Mut und hören ihm zu.

3.3. Erziehungsziele

Die Grundsätze der elementaren Bildung stellen sicher, dass allen Kindern in Kindertagesstätten die erforderlichen Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden. Die Grundsätze bestimmen thematisch gegliederte Bildungsbereiche, die den vorhandenen Bildungsfähigkeiten von Kindern entsprechen. Unserer Philosophie entspricht es, Originalität, selbständiges Denken, Kreativität und Bewegung zu fördern. In unserer Einrichtung stellen wir deshalb sicher, dass jedes Kind in seinen individuellen Fähigkeiten pädagogisch begleitet wird. Deshalb werden für alle Bereiche Erziehungsziele erarbeitet.

Darstellen und Gestalten

Ziel:

Unser Ziel ist es, den Kindern durch bildnerisches Gestalten, dem Umgang mit verschiedenen Materialien eine andere Form der Wahrnehmung erlebbar zu machen.

Diese Erlebnisse verleihen ihren Eindrücken einen bleibenden Eindruck.

Handlungsziel:

Wir bieten ganz viele verschiedene Materialien im Kreativraum und im Haus an.

Unsere Kinder bekommen keine verbindlichen Vorgaben, sie suchen selbständig nach Lösungsschritten und setzen diese um.

Körper, Bewegung, Gesundheit

Ziel:

Unser Ziel ist es, den Kindern Körpererfahrungen als Selbsterfahrungen machen zu lassen.

Handlungsziele:

Unsere Kinder nutzen unseren Bewegungsraum im Haus sowie auf unserem Spielplatz und im Umfeld der Kita und üben sich im Springen, Steigen, Balancieren, Laufen, Klettern, Rollen, Ziehen und Schieben. Sie trainieren dadurch Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit. Alles was ein Kind selbst schafft, kann es bei uns probieren.

Mathematik und Naturwissenschaften

Ziel:

Die Neugierde der Kinder wachhalten, Umgang mit Zahlen und Mengen, Experimentieren, Vermutungen austauschen, Ergebnisse überprüfen.

Handlungsziele:

Wir ermöglichen den Kindern durch forschen, beobachten, vermuten, austauschen und überprüfen sowie durch offene Fragen sich diese Neugier zu erhalten. Wir haben entsprechende Bücher, PC, Zahlenspiele, Experimentierkarten, Baukästen, verschiedene Materialien für Mengen.

Musik

Ziel:

Unser Ziel ist es, den positiven Einfluss von Musik auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung aus zu nutzen.

Handlungsziele:

Wir ermöglichen unseren Kindern in der Kita Musik und Bewegung besonders in den musikalischen Bereichen aber auch im gesamten Haus und Außengelände intensiv zu erleben. Sie können sich in wiederholenden rhythmischen Abfolgen und besonderen Kombinationen üben. Lernerfahrung

im Merken können sie besonders gut durch Lieder, Reime, Tanzschritte, Theaterstücke und Geschichten machen.

Soziales Leben

Ziel:

Unser Ziel ist es, bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie bei der Entwicklung sozialer Beziehungen unterstützend da zu sein.

Handlungsziel:

Unsere Kinder können untereinander und mit uns **verhandeln und streiten** um die Bedeutung der Regeln, Normen und Werte, wie Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung, Pflichtbewusstsein, Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein, die uns und Ihnen wichtig sind, zu erschließen und zu verinnerlichen.

Um die Einzigartigkeit der Person zu entdecken, lassen wir unsere Kinder ihre Interessen und Bedürfnisse ausdrücken und verwirklichen, sie können sich mit anderen vergleichen und messen sowie erfahren Anerkennung.

Sprache, Kommunikation, Schriftkultur

Ziel:

Die Kinder machen vielfältige Erfahrungen mit Buchstaben, Schriftzeichen und Schrift.

Sie kommunizieren sprachlich intensiv mit uns und mit den Kindern, sie lernen Grammatik, Wortschatz, Satzbau, und Textverständnis besser.

Handlungsziele:

In unserem Sprachraum aber auch auf allen Etagen der Kita sind Buchstaben, Zahlen und Schriftzüge erlebbar zum begreifen angebracht.

Wir haben eine Schreibwerkstatt, diverse Sprachspiele, versch. Schreibgeräte u.s.w.

4. Prinzipien und Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

4.1. Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach dem infans-Konzept der Frühpädagogik.

In der heutigen aktuellen gesellschaftlichen Situation brauchen wir Menschen, die mehr als praktische und theoretische Fähigkeiten besitzen. Wir brauchen Menschen, die zunehmend Flexibilität, soziale Kompetenz, Sensibilität und die Fähigkeit zum vernetzten Denken haben. Zur selbstbestimmten Persönlichkeit gehören auch ein kritisches Urteilsvermögen und ein gesundes Selbstvertrauen. In allen Bereichen des sozialen Lebens vollzieht sich ein Wandel, deshalb gewinnt die Fähigkeit zur Kreativität zunehmend an Bedeutung. Dieses kreative Denken und Handeln muss in allen Bereichen der Erziehung so gefördert werden, damit die neuen Herausforderungen der Gesellschaft erkannt, bewertet und gemeistert werden können.

Selbstvertrauen, Neugier, das Gefühl kompetent zu sein, sind entscheidend für die Schulfähigkeit des Kindes.

Deshalb handeln wir stets so, dass diese Eigenschaften in unserer zeitgemäßen Kita prägend für die tägliche Arbeit sind.

Wir werden einen Erziehungszielespeicher besitzen, den wir ständig erweitern, um den wir ständig gemeinsam ringen und in den auch die Meinungen der Eltern einfließen, der die Forderungen des Trägers sowie der Gesellschaft berücksichtigt. Er muss auch legitim und zukunftsfähig sein. Dieser Speicher ist jederzeit veränderbar und einsehbar.

4.2. Integration behinderter und ausländischer Kinder

Ausländische Kinder sind seit vielen Jahren in unserer Kita integriert. Besonderer Bedeutung kommt hier der Sprache und dem Sprachverständnis zu. Deshalb nehmen wir auch an der Bundesinitiative für Sprachförderung teil. Das bedeutet, wir haben eine ausgebildete Fachlehrerin für Sprache, die sich dieser Kinder besonders annimmt.

4.3. Kinderschutz

Wir arbeiten nach dem Handlungsleitfaden zum Verfahren nach § 8a Abs SGB VIII zum Schutz von Kindern (Kindeswohlgefährdung) in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit und der Hilfen zur Erziehung im Kreisverband

Frau Ute Krienke ist die insoweit erfahrene Fachkraft in unsere Kindertagesstätte.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

5.1. Formen der Zusammenarbeit

- Gruppennachmittage auch Gruppenübergreifend
- Elterngespräche
- Entwicklungsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Weiterbildungsmöglichkeiten z.B. gesundheitliche Themen mit Fachreferenten
- Gesamt Elternversammlungen bei großen Themen im Haus
- Feste und Feiern

5.2. Gestaltung und Erwartung der Zusammenarbeit mit den Eltern

- Hilfe bei Vorbereitungen von Festen und Feiern
- Ausgestaltung der Kindertagesstätte durch Hinweise und Mithilfe
- Öffentlichkeitsarbeit z.B. Kontakte zu anderen Vereinen und Institutionen
- Zusammenarbeit zum Wohle des einzelnen Kindes und zur Abwehr von Gefahren ausgerichtet auf den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien

5.3. Kitaausschuss

- Arbeitet nach einer gültigen Geschäftsordnung
- trifft sich 3- 4 Mal im Jahr zu festgelegten Themen
- kann bei aktuellen Themen sofort einberufen werden
-

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Darstellung nach Außen

- Kita-flyer ausgelegt
- Internetseite des Kreisverbandes
- Internetseite der Stadt Storkow
- Veröffentlichungen im Amtsblatt, lokalen Zeitschriften zum Beispiel bei
 - Veranstaltungen,
 - Festen und Feiern,
 - sowie Dankeschön für Unterstützungen der täglichen Arbeit in unserer Kita

6.2. Kontakte zu anderen Institutionen

- Kooperationsvertrag mit der Korczak- Schule
- mit der Rahnschule in Fürstenwalde
- Kontakte zu:
 - Bibliothek
 - Feuerwehr
 - Station Junger Techniker in Storkow
 - Friedensdorf Storkow
 - Europaschule Storkow- Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und integrierter Grundschule
- Regelmäßiger Gesprächsaustausch mit Mitarbeiter des Jugendamtes und Gesundheitsamt des Landkreises Oder- Spree
- Ergotherapie Fritsche
- Kinderarzt
- Logopädie Löffler
- Frühförderungszentrum